

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

29. Jahrgang

April 2018

Nr. 302



Palmweihung in Flintsbach

Wir wünschen allen ein
frohes Osterfest!

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung vom 20. Februar 2018 wurden u.a. folgende Anträge behandelt:

- Dem Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 259/2 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, bei Nußdorfer Str. 24 wurde unter Auflagen das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
- Der Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer der Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 465/1 der Gemarkung Flintsbach a.Inn bei Wendelsteinstr. 2 wurde vom Gemeinderat befürwortet.
- Zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nußdorfer Straße für den Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 172/1 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, Hochriesstr. 5, wurde vom Gemeindegremium der Billigungsbeschluss gefasst.
- Dem Zuschussantrag des ASV Flintsbach e.V. für Übungsleiterstunden bzw. Sportförderung für das Jahr 2016 wurde auf der Grundlage von 17.055 ermittelten Mitgliedereinheiten für das Jahr 2016 zugestimmt. Somit erhält der ASV eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.705,50 €.
- Ebenso wird dem Antrag der Bergwacht Brannenburg auf einen Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von 2.000,00 € entsprochen.
- Außerdem nimmt der Gemeinderat von der Gründung einer Kinderfeuerwehr Kenntnis und erteilt hierzu seine Zustimmung.

Die Gemeinde informiert

Die Interessengemeinschaft Tatzelwurmstraße

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n

Mauteinheber/in.

Es handelt sich um ein „geringfügiges Beschäftigungsverhältnis“ gemäß § 8 SGB IV in Teilzeitarbeit. Die Bezahlung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen richten Sie bitte bis **27.4.2018** an die Interessengemeinschaft Tatzelwurmstraße

Anschrift: Gemeinde Brannenburg, Schulweg 2,
83098 Brannenburg

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der
Telefon-Nr. 08034/9061-30 zur Verfügung

Verabschiedung in den Ruhestand

Nach gut 20 Jahren Verwaltungsdienst in der Gemeinde Flintsbach a.Inn wurde Frau Barbara Danner bei einem gemüsslichen Abendessen in gemütlicher Runde von Bürgermeister Stefan Lederwascher mit amüsanten aber auch sehr wertschätzenden Worten in den sicherlich manchmal unruhigen aber auch wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Besonders hervor hob Bürgermeister Lederwascher ihre Loyalität und ihr persönliches Engagement, mit dem sie sich stets für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Bürgerbüro einsetzte – nicht nur in Rentenangelegenheiten.

Mit einem Frühlingsblumenkorb bedankte sich Herr Lederwascher bei Frau Danner und wünschte ihr noch viele glückliche und gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie.



Mit einem Blumenkorb bedankt sich Bürgermeister Stefan Lederwascher bei Barbara Danner für ihre langjährige Mitarbeit in der Gemeindeverwaltung.

Telekom erhält Zuschlag für Breitbandausbau in Flintsbach

**Mehr Tempo - mit bis zu 100 MBit/s surfen -
Rund 559 Haushalte können nach dem Ausbau
schnellere Anschlüsse nutzen**

Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Flintsbach a.Inn gewonnen. Nach dem Ausbau können im Ausbaubereich rund 559 Haushalte Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen, in FTTH-Ausbaubereichen sogar bis 200 Mbit/s.

Die Gemeinde und die Telekom haben dazu jetzt einen Vertrag unterschrieben. Die Telekom wird rund 18 Kilometer Glasfaser/Mikrorohre verlegen sowie fünf Verteilerkästen ausbauen und zwei Glasfasernetzverteiler für FTTH aufstellen. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass nicht nur Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind, sondern auch Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud.



Bei der Vertragsunterzeichnung im Rathaus: v.l.n.r.: Frank Dentgen und Norbert Kreier (Vertreter der Telekom), Stefan Lederwascher (Erster Bürgermeister).

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig. Bandbreite ist heute so wichtig wie Gas, Wasser und Strom“, sagt Stefan Lederwascher, Erster Bürgermeister von Flintsbach. „Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So sichert sich unsere Gemeinde einen digitalen Standortvorteil und wird als Wohn- und Arbeitsplatz noch attraktiver.“

„Wir danken der Gemeinde Flintsbach für das entgegengebrachte Vertrauen und werden das Projekt zügig umsetzen“, sagt Dipl. Ing. Norbert Kreier, Regiomanager der Deutschen Telekom. „Wir versorgen Flintsbach mit moderner Technik und machen die Gemeinde damit zukunftssicher.“

So läuft der Ausbau

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Parallel wird eine Tiefbau-Firma ausgewählt, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Leitungen verlegt und alle Verteiler aufgestellt sind, erfolgt die Anbindung ans Netz der Telekom. Der Ausbau dauert in der Regel achtzehn Monate. Anschließend können die Kunden die neuen Anschlüsse nutzen.



So kommt das schnelle Netz ins Haus

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.



Weitere Informationen

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren: www.telekom.de/ schneller, Neukunden: 0800 330 3000 (kostenfrei), Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenfrei), kleine und mittlere Unternehmen 0800 330 1300 (kostenfrei).

Das Ausbaugelände ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht auf der Karte abgebildet. Es besteht aber die Möglichkeit, sich als Kunde einzutragen und eine frühzeitige Info zu erhalten, wenn der Ausbau abgeschlossen ist.

Text: Dr. Markus Jodl, Pressesprecher Deutsche Telekom AG, Bilder: Stefan Lederwascher

**Die Gemeindeverwaltung
ist am Montag, 30. April 2018
geschlossen!**

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Termine können Sie vereinbaren unter Tel. 08034/3066-25. Frau Stephanie Hall ist montags und dienstags von 8-12 Uhr im Haus und ist Ihnen bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken behilflich.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Hans Fleischmann unter 08034/3066-11.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Unerlaubte Entsorgung in Grüngutsammelcontainern

In letzter Zeit wurde vermehrt festgestellt, dass nicht erlaubte Anlieferungen in unsere Grüngutsammelcontainer am Sportplatz und am Parkplatz an der Spitzsteinstraße eingeworfen werden.

Aus diesem Anlass bitten wir die Bevölkerung dringend zu beachten, dass nur folgende Abfälle in haushaltsüblichen Mengen in den Containern werden dürfen:

- Rasenschnitt
- langes Gras
- Stauden, Äste und Stammholz
- Blumenschnitt
- Laub
- Fallobst in Kleinmengen
- Befallene/unerwünschte Pflanzen (z.B. Jakobs kruzkrout, Springkrout, Ambrosia, etc.)

Größere Mengen können nur im Wertstoffhof abgeliefert werden.

NICHT erlaubt ist u. a. die Entsorgung folgender Abfälle im Grüngutcontainer:

- **Kleintiereinstreu (= Hausmülltonne)**
- **Behandelte Holzreste (= Wertstoffhof)**
- **Obst- und Küchenabfälle (= Hausmülltonne/ Kompost)**
- **heiße Asche (= nur abgekühlt: Hausmülltonne)**

Die Gemeinde weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass das Landratsamt bei weiteren Zuwiderhandlungen die Grüngutsammelcontainer nicht mehr zur Verfügung stellen wird und das Grüngut nur noch über den Wertstoffhof entsorgt werden kann.

Müllabfuhrtermine im April 2018

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 5. und 19. April 2018

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme in der Woche nach Ostern: Hier erfolgt die Leerung erst am **Freitag, 6. April 2018.**



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 19. April 2018.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“

Wir gratulieren

Rupert Bauer feierte seinen 90. Geburtstag

Zünftige Feier des beliebten Lehrers und Musikehrenmitgliedes

„Als die Großeltern, die bei mir schon Schüler waren, mit ihren Enkeln zur Schuleinschreibung kamen, merkte ich, dass es Zeit wird, den Lehrerberuf an den Nagel zu hängen“. Das war eine der vielen Aussagen bei der Geburtstagsfeier von Rupert Bauer, zu der sich viel örtliche Prominenz, darunter Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, im Haus des Jubilars eingefunden hatte. Das Bläserquartett der Musikkapelle Flintsbach, bei der der frühere Posaunist Rupert Bauer Ehrenmitglied ist, gratulierte mit einem Standerl und umrahmte die Geburtstagsfeier musikalisch. Auch der Kirchenchor Flintsbach, bei dem der Jubilar 66 Jahre aktiv mitsang, schloss sich der Gratulation an.

Rupert Bauer, der sich altersgemäß guter Gesundheit erfreut, ist gebürtig im Landkreis Freising. Er kam im Februar 1956 als Lehrer nach Flintsbach. Klassengrößen von 48 Schülern waren damals keine Seltenheit. „Da war hohe Aufmerksamkeit und diplomatisches Durchsetzungsvermögen gefragt, um den Lehrstoff unterzubringen“, meinte Rupert Bauer rückblickend auf 32 Jahre Lehrertätigkeit an der Volksschule Flintsbach. Rund 500 Schülerinnen und Schüler unterrichtete er in dieser Zeit. Samstagunterricht von 10 Uhr bis 13 Uhr gehörte dazu. Wie besonders früher üblich, brachten sich Lehrer aktiv im Vereinsleben ein, so auch Rupert Bauer. Er war 27 Jahre aktiv in der Musikkapelle Flintsbach, davon ein Jahr Erster Vorstand und 17 Jahre Schriftführer. Weit über 50 Jahre ist er Mitglied des Trachtenvereins D'Falkastoana Flintsbach. Bis zu seiner Hüftoperation hin war er jahrzehntelang Asphaltstockschütze. Auch die Katholische Frauengemeinschaft nahm seine Dienste als Figurenhersteller für den Oster- und Weihnachtsbasar gerne in Anspruch. In den Fünfziger- bis Siebzigerjahren, als in Flintsbach noch viele Gäste zur Sommerfrische weilten, war Rupert Bauer auch Fremdenführer. Manch amüsante Geschichte von seinen Führungen zum Heuberg (zu denen man noch mit der Innfähre fuhr), Riesenkopf und Wendelstein gab er in der Geburtstagsfeier zum Besten. Die Pfarrei St. Martin und die Musikkapelle Flintsbach verdanken Rupert Bauer wertvolle Tonbandaufnahmen, die er noch mir einem Röhrengerät machte.



Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher (links) gratuliert im Namen der Gemeinde Flintsbach dem Jubilar Rupert Bauer (rechts) und bedankt sich für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Text und Bild: Johann Weiß

Euregio Inntal: Ehrung für das Volkstheater Flintsbach

„Raststätten für die Seele“

Vier Theatervereine aus Bayern und Tirol sind im Gasthof „Alte Post“ in Fischbach mit dem „Euregio Inntal Preis 2018“ ausgezeichnet worden. Die Ehrung erhielten die Passionsspiele Thiersee, S'Theater Niederndorf, die Ritterspiele Kiefersfelden und das Volkstheater Flintsbach.

Wie Euregio-Präsident Professor Walter J. Mayr bei der Begrüßung sagte, seien alle vier Amateurtheater nicht nur in der Region angenommen. „Fans aus ganz Europa reisen an, um sich Ihre Kunst anzuschauen“. „Die Theater sind Zufluchtsorte, um die Sorgen des Alltags zu vergessen und Raststätten für die Seele“, so Mayr und zitierte weiter Hugo von Hofmannsthal, der Festspiele mit Wallfahrtsorten verglich.

Die Laudationes für die bayrischen Preisträger wurden von Horst Rankl, dem Präsidenten des Verbandes Bayerischer Amateurtheater und 1. Vorsitzenden des Theaters Rosenheim gehalten. Für die Preisträger auf österreichischer Seite übernahm dies Hildegard Reitberger, Obfrau des Stadttheaters Kufstein.

Die Passionsspiele Thiersee können auf eine über 200-jährige Tradition zurückblicken. Alle sechs Jahre wird die Passion aufgeführt und alle 250 Theatermitglieder sind dabei. „Das schweißt zusammen, das schafft ein Gemeinschaftsgefühl, das auch auf die Besucher ausstrahlt. Man fühlt sich mit den Darstellern verbunden“, sagte Reitberger bei ihrer Laudatio. „Gerade in der heutigen Zeit, wo Menschen sich einigeln und Kontakte übers Internet suchen, ist es wichtig, so große Produktionen zu veranstalten, wo ein Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Dazugehören, ein miteinander Gestalten im Vordergrund steht“, so Reitberger. Außerdem lobte sie die Kreativität der Passionsspiele. Obwohl man die Geschichte kennt und wisse, wie sie ausgehe, gelänge es dem Verein immer wieder, eine neue und überraschende Aufführung auf die Bühne zu bringen. „Etwas aus Passion machen heißt, es mit Begeisterung und starker leidenschaftlicher Hingabe machen. Beides trifft hier zu“, so Reitberger. Die nächsten Passionsspiele in Thiersee gibt es 2022.

Auf eine deutlich kürzere Tradition konnte der zweite Preisträger auf österreichischer Seite zurückblicken. S'Theater Niederndorf gibt es seit 28 Jahren. Dennoch habe es der Verein verstanden, das Theater über die Grenzen hinaus bekannt zu machen. „S'Theater Niederndorf ist inzwischen eine Marke. Es gibt kaum einen vergleichbaren Theaterverein, der so viele Zuschauer vor allem auch aus dem bayerischen Raum begrüßen kann“, sagte Reitberger. „Jeder Darsteller ist ein besonderer Typ, ein Original, jede noch so kleine Rolle ist bis ins Detail ausgefeilt“, das unterscheidet den Verein von anderen Theatervereinen. Immer wieder gelingt es, die Zuschauer mit einem enormen technischen Aufwand zu überraschen. So steht bei einer Aufführung ein Elektromast samt Leitungen mitten im Publikum. In einer anderen Aufführung fliegt ein Engel quer über die Bühne. „Gerade das macht den Unterschied aus“, so Reitberger.

Doch auch die bayrischen Preisträger haben einiges zu bieten. Die Kiefersfeldener Ritterspiele feiern in diesem Jahr 400-jähriges Bestehen. Damit ist es das älteste Theater in Bayern.

Als „Urtheater voller Dynamik“ bezeichnete Horst Rankl die Theatergesellschaft in seiner Laudatio. „Das Volkstheater Kiefersfelden ist berühmt geworden mit den Ritterschauspielen, hat viele tausend Freunde gefunden, weil man hier noch so Theater spielt wie vor hundert oder zweihundert Jahren. Diese Tradition ist ein lebendiges Zeitdokument“, so Rankl. Auch das Bühnenhaus ist eine Besonderheit. Alles wird per Hand bedient, nichts mechanisch. Das gilt für die Kulisse, die Zwischenvorhänge bis hin zur historischen Windmaschine. Dennoch ist das Volkstheater Kiefersfelden auch offen für die Moderne, betonte Rankl. „Die Ritterschauspiele werden laufend weiterentwickelt, liebevoll entstaubt und gestrafft.“

Auf fast 350 Jahre Theatertradition kann der zweite bayrische Preisträger zurückblicken, das Volkstheater Flintsbach. Es ist damit das zweitälteste Theater in Bayern. Pro Saison werden bis zu 30 Vorstellungen aufgeführt, die von rund 10.000 Zuschauern besucht werden. „Das ist eine imposante Zahl, die die Bedeutung der Spielgruppe beweist“, so Rankl. Aktuell zählt der Verein rund 150 Mitglieder. „Doch eigentlich ist es das ganze Dorf, das mit der Spielerschar auf irgendeine Weise verbunden ist. Der Zusammenhalt in der Gruppe und die Verbindung zu den anderen Vereinen in Flintsbach sind bemerkenswert und zeigen die Lust und Freude am Theaterspiel.“ Als der Verein 1675 gegründet wurde, sei der Theatervirus umgegangen. „Eine Spielleidenschaft kommt selten über Nacht, sie braucht Zeit, Gelegenheit und einen fruchtbaren Boden, um sich zu entwickeln“, so Rankl.



Euregio Präsident Walter J. Mayr, Obmann Passionsspiele Thiersee Johann Kröll, Vorstand Volkstheater Flintsbach Anton Obermair, Vorstand Ritterspiele Kiefersfelden Philipp Kurz, Obmann s'Theater Niederndorf Reinhard Exenberger, Euregio Vizepräsident Hubert Wildgruber

Über 60 Gäste waren zu der Preisverleihung in die „Alte Post“ nach Fischbach gekommen. Darunter Rosenheims Landrat Wolfgang Berthaler, die Bezirkshauptmänner von Kufstein und Kitzbühel, Dr. Christoph Platzgummer und Dr. Michael Berger sowie zahlreiche Bürgermeister von beiden Seiten der Grenze und ehemalige PreisträgerInnen. Weiters konnte EuregioPräsident Walter J. Mayr die Landtagsabgeordnete Barbara Schwaighofer und von der Hochschule Rosenheim Herrn Präs. i. R. Prof. Dr. Alfred Leidig und Herrn Prof. Dr. Roland Feindor, sowie von der Hochschule Kufstein Herrn GF Prof. Dr. Thomas Madritsch begrüßen.

Text: Euregio Inntal, Bilder: Johann Osterauer

Ferienprogramm

Ferienprogramm 2018

Machen Sie mit!



Seit vielen Jahren wird von den Gemeinden Brannenburg, Flintsbach und Nußdorf ein Ferienprogramm angeboten, das von den Kindern und Eltern gerne angenommen wird.

Wir würden uns auch sehr über einen neuen Vorschlag oder eine neue Idee von Ihnen freuen.

- Verfügen Sie über Fähigkeiten im gestalterischen oder musischen Bereich, die Sie gerne weitergeben möchten? Dann melden Sie sich doch bei uns!
- Haben Sie oder Ihr Verein ein interessantes Angebot für das Ferienprogramm, dann lassen Sie es uns sobald wie möglich wissen!

Auch in den kommenden Sommerferien soll das gemeinsame Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach a.Inn, Brannenburg und Nußdorf a.Inn und der Diakonie für Abwechslung und Spaß bei den Kindern und Jugendlichen sorgen, die ihre Ferien zu Hause verbringen. Dazu sind wir aber wieder auf die Mithilfe vieler engagierter Personen und Helfer angewiesen.

Deshalb haben wir auch heuer bei den Ortsvereinen und bei allen Personen, die uns bereits bisher unterstützt haben, nachgefragt, ob sie sich wieder an unserem Ferienprogramm beteiligen.

Natürlich würden wir uns auch freuen, wenn sich Personen, Gruppen oder Vereine melden, die unser Ferienprogramm bisher noch nicht mitgestaltet haben. Die Kinder lieben es, sich aktiv einzubringen und sind bei den Aktionen stets begeistert dabei. Auch für die Betreuer sind diese Tage mit vielen positiven Erlebnissen verbunden. Je mehr Kurse aus dem Gemeindebereich Flintsbach a.Inn angeboten werden, umso mehr Plätze können an Flintsbacher Kinder vergeben werden.



Bei den Angeboten sind Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt: Denkbar sind z. B. Betriebsbesichtigungen aller Art, Erlebnisse in der Natur, interessante Ausflüge, sportliche Wettbewerbe, alle kreativen Angebote wie Kochen, Backen, Basteln, Malen, Tanzen, Töpfern, Theaterspielen oder auch ein Ausflug usw.

Die Gemeinde schließt für alle Veranstaltungen, die im Rahmen des Ferienprogramms durchgeführt werden, für alle Kinder und Betreuer eine spezielle Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Wenn Sie nähere Informationen dazu wünschen, Ideen oder Anregungen haben oder auch ein Angebot für unser Ferienprogramm machen können, melden Sie sich bitte wenn möglich bis spätestens 27. April in der Tourist-Info bei Anita Sammet unter Tel. 08034/3066-19.

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 18. Mai 2018, 20 Uhr

Markus Langer:

Kabarett „Spaßvogeln“



Geschichten aus dem Alltag, der oft amüsanter ist als er auf den ersten Blick erscheint – mit bayerischer Lässigkeit und positiver Energie vorgetragen. Texte zum Lachen und Nachdenken bringt Markus Langer auf die Bühne.

„Spaßvogeln“ ist ein bayerischer Abend in Mundart, aber ohne Lederhose, dafür jedoch mit viel Münchner Charme, der durchaus auch mal deftig-derb werden kann.

Eintritt: 20 € im Vorverkauf, 22 € an der Abendkasse

Vorankündigung:

Sonntag, 17. Juni 2018, 19 Uhr

Konzert mit *Bella Voce*

Eintritt frei(willig)

Bella Voce
Gesangsensemble



Dienstag, 24. Juli 2018, 19.30 Uhr

Music Theater Bavaria

Eintritt frei(willig)

Dienstag, 13. November 2018, 20 Uhr

Wolfgang Krebs

Vorpremiere seines neuen Programms

„Geh zu, bleib da“

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Der Frühling steht vor der Tür....



Auch in der Kinderkrippe zieht der Frühling ein, mit Basteleien und verschiedenen Themen und Geschichten gestalten wir die neue Jahreszeit. Wir begrüßen den Frühling und nehmen Abschied vom Winter. In der Osterwerkstatt bereiten die Kinder sich schon fleißig für den Osterhasen vor. Eier werden bemalt, Kresse wird gesät und hier und da sieht man vielleicht schon den Hasen durch den Wald hoppeln.



Da die Krippe am Gründonnerstag geschlossen hat, kam der Osterhase schon am Mittwoch.

Nach dem Osterfrühstück das sich jede Gruppe schmeckt lies, machten sich die Kinder auf die Suche nach dem Nest. Mit großem Jubel wurden alle gefunden.

Text und Bilder: Berta Bergmaier



Elternbeirat veranstaltet „Katis Kasperltheater“ im Pfarrheim

Manege frei für den Zirkus „Fliegenpilz“ aus Katis Kasperltheater! Clown, Krokodil, Elefant und vieles mehr versprechen eine großartige Vorstellung.

Aber oh Schreck! Das Krokodil hat die rote Nase von Clown August versteckt und ohne Nase ist er furchtbar traurig und kann gar nicht auftreten. Jetzt kann nur noch der Kasperl helfen!



Mehr als vierzig Kinder und ihre Mamas und Papas haben im Pfarrheim begeistert mitgefiebert, mitgesucht, mitgelacht und mitgeklatscht, bis der Kasperl die Nase von Clown August wieder gefunden hat und die Vorstellung doch noch stattfinden konnte.



Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat des Kindergarten Märchenhaus als Veranstalter mit Kaffee und Kuchen, besonders bei den Kindern waren aber die mit Gummibärchen gefüllten Süßen Tüten heißbegehrt.

Der Elternbeirat bedankt sich herzlich bei der Pfarrei Flintsbach für die Nutzung des Pfarrheims, bei allen fleißigen KuchenbäckerInnen, bei Katrin Schreiner für das gelungene Kasperltheater und bei allen emsigen Helfern.

Bilder und Text: Martina Lederwascher

Was war los im Kindergarten?

Tag der offenen Tür mit Anmeldung

Am 07.03.2018 öffnete der Kindergarten seine Türen. Alle interessierten Eltern konnten sich von 14 bis 17 Uhr die Einrichtung ansehen und sich über die pädagogische Arbeit informieren. Zudem hatten die Eltern die Möglichkeit, das Kind für das Kindergartenjahr 2018/2019 anzumelden. Für die Kinder gab es in einem Gruppenraum Frühlings- Ausmalbilder und der Elternbeirat richtete ein kleines Elterncafé ein. Vielen Dank nochmal für die leckeren Kuchen.

Der Osterhase war da!

Am Freitag, 23.03.2018 gab es für alle Kinder eine tolle Überraschung. Der Osterhase hat für die Kinder Nester versteckt, die bereits Tage vorher mit viel Mühe von den Kindern gebastelt wurden. Es wurde in allen drei Gruppen schon einige Wochen vor Ostern fleißig gebacken, gemalt, Ostergeschichten gehört, Osterlieder gesungen, Eier gestaltet und vieles mehr.

Text: Andrea Kukofka

Ein Rettungswagen zum Anfassen

Einen Krankenwagen aus nächster Nähe anzuschauen durften die Kinder der Schulmausgruppe und der Marienkäfergruppe.

Christoph Müller von der Rettungsleitstelle zeigte und erklärte den Kindern, was es in einem Rettungswagen für Möglichkeiten gibt, um Kranken und Verletzten schnell zu helfen.



Mit viel Einfühlungsvermögen erklärte der Papa von Julius Trage, Notfallkoffer, Medikamente und allerlei notwendige Hilfsmittel, welche sich in diesem Fahrzeug befinden.

Für die Kinder waren diese Eindrücke spannend und interessant. Besonders hilfreich ist dies, weil dann Ängste abgebaut werden, wenn Kinder selbst einmal einen echten Einsatz miterleben. Zum Schluss bekam jedes Kind noch ein T-Shirt mit Krankenwagenaufdruck.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Müller für diese Präsentation.

Text und Bild: Bärbel Mayer

Grundschule Flintsbach

Die 4. Klassen zu Besuch beim Bürgermeister



Ende Februar durften auch dieses Jahr die beiden 4. Klassen die Gemeinde besuchen. Wir marschierten nacheinander in zwei Gruppen zum Rathaus, wo wir von unserem Bürgermeister Herrn Lederwascher freundlich in Empfang genommen wurden. Er führte uns in sein Amtszimmer und sprach mit uns über viele wichtige Themen, die Flintsbach derzeit beschäftigen. Währenddessen durfte jeder von uns einmal auf dem „Chefstuhl“ Platz nehmen.



Danach zeigte uns Herr Lederwascher die Räumlichkeiten und wir lernten so die verschiedenen Mitarbeiter der Gemeinde und alle Ämter im Rathaus kennen. Die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde kannten wir ja schon aus dem HSU-Unterricht. Im Anschluss versammelten wir uns im Sitzungssaal und konnten nun dem Bürgermeister unsere vor-

ab gesammelten Fragen stellen. Auch unsere eigenen Wünsche und Ideen für unsere Schule brachten wir vor. Hierbei erfuhren wir viele interessante Dinge über die Geschichte unseres Ortes und die Tätigkeiten des Bürgermeisters. Zur Stärkung gab es dann sogar noch leckere Butterbrezen, über die wir uns dankbar hermachten. Wir fanden es alle sehr interessant und wichtig, dass jedes Kind die Gelegenheit bekam, die Gemeinde kennenzulernen.

Wir bedanken uns ganz herzlich, besonders bei unserem Bürgermeister Herrn Lederwascher, der sich für uns viel Zeit nahm und sehr kindgerecht auf unsere Fragen antwortete. Auch allen Gemeindemitarbeitern, die sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen ließen, vielen Dank!

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Erfolgreiche Parkplatzaktion des Elternbeirates der Grundschule Flintsbach

Am 21.02.2018 standen bei eisiger Kälte viele Schüler und Schülerinnen sowie der Elternbeirat der Grundschule Flintsbach an der Einfahrt zum Pfarrparkplatz, um das Falschparken von Autos zu verhindern.



Zu viele Autofahrer nutzen verbotenerweise die Einfahrt als Parkplatz, wodurch es oft zu Engpässen bei der Durchfahrt und zu unübersichtlichen Situationen für die Kinder kommt.

Ausgestattet mit Warnwesten und Hinweisschildern machten die Kinder auf diese Gefahr aufmerksam und standen zu den Bring- und Abholzeiten um 7.30 Uhr, 12.10 Uhr und 12.50 Uhr auf dem Seitenstreifen.



Auf diesem Wege bitten wir nochmals alle Autofahrer und Eltern, nicht in der Einfahrt zum Pfarrparkplatz stehen zu bleiben oder zu parken!

Nutzen sie zur Sicherheit unserer Kinder den großen Parkplatz an der Pfarrwiese!

Der Elternbeirat der Grundschule Flintsbach

Text und Bilder: Marion Schmöller und Andrea Dirl



Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung an der Grundschule Flintsbach findet am **Mittwoch, 11. April 2018**, in der Zeit von 14.30 – 18.00 Uhr in der Grundschule Flintsbach, Kirchplatz 10 statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30.09.2018 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte nehmen Sie den Rückstellungsbescheid zur Schuleinschreibung mit). Auf Antrag können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2018 sechs Jahre alt werden.

Zur Schuleinschreibung bitten wir Sie, die Geburtsurkunde (Stammbuch), die Bescheinigung der Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes, Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden, sowie das anzumeldende Kind mitzubringen.

Anmeldung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule

Am Mittwoch, 11. April 2018 findet an der Grundschule Flintsbach a.Inn die Schuleinschreibung statt.

Gleichzeitig haben Sie zwischen 14.30 Uhr und 18.00 Uhr die Möglichkeit, Ihr Kind für die Mittags-/Nachmittagsbetreuung anzumelden.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, da wir aufgrund der großen Nachfrage nicht wissen, ob wir im kommenden Schuljahr verspätete Anmeldungen berücksichtigen können. Für die Gemeinde und die Betreuerinnen ist es wichtig, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Betreuungsplätzen zu erhalten.

Vorlesen im Kindergarten



Um den Übergang vom Kindergarten in die Schule noch fließender zu gestalten, besuchten die Kinder der Klasse 2b die Vorschulkinder in unserem Kindergarten. In kleinen Gruppen lasen die Zweitklässler den Vorschulkindern ihre Lieblingsbücher vor. Gespannt

lauschten diese den Geschichten und steigerten ihre Vorfreude auf die Schule, wenn sie dann bald selber eigene Bücher lesen können. Anschließend schwelgten die Zweitklässler noch einige Minuten beim Spiel in alten Erinnerungen an die eigene Kindergartenzeit.

Text und Bild: Frederike Selmayr

Maria-Caspar-Filser-Schule Brannenburg

Unsere Tutoren - miteinander, füreinander

Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule das bewährte Tutorensystem sowie die Mentor-Sport-Tutoren. Dabei stehen den „Kleinen“ aus den ersten und zweiten Klassen Tutoren aus der neunten sowie zehnten Jahrgangsstufe als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite. Die Mentor-Sport-Tutoren machen mit den Grundschulern aus den Jahrgangsstufen 1 bis 4 in der Pause Spiele in der Turnhalle.

Unsere Tutoren übernehmen so mit ihrem persönlichen Engagement und großem Einfühlungsvermögen Verantwortung für ihre Mitschüler.



Heuer stellten sich über 20 Tutoren aus der 9. und 10. Jahrgangsstufe für die Betreuung der neuen Erstklässler zur Verfügung. Sie unterstützen die neuen Schüler beim Anziehen, begleiten die Schüler in die Pause und helfen ihnen beim Händewaschen. Über 30 Schüler der zehnten Klassen engagieren sich dieses Jahr wieder als Mentor-Sport-Tutoren in der Pause. Erfreulicherweise waren darunter in diesem Jahr auch viele Jungen.

Unter anderem veranstalteten unsere Tutoren gemeinsam mit der SMV Lese- oder Bastelnachmittage in der Vorweihnachtszeit. Die Tutoren nutzten die Schulküche zum gemeinsamen Plätzchen backen mit den jüngeren Grundschulkindern.

Durch den Umgang mit Jüngeren erweitern unsere Tutoren ihre sozialen Kompetenzen und übernehmen Eigenverantwortung. Die Erstklässler gewinnen im Laufe des Jahres an Selbstbewusstsein und bewegen sich nun selbstständig in unserer Schule.

So viel Einsatzbereitschaft freut mich sehr und ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren großen Schülern.

Schulsanis

Wir haben auch in diesem Schuljahr wieder Schulsanitäter bei uns an der Schule!

In Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) Kreisverband Rosenheim absolvieren alle zukünftigen Schulsanitäter zunächst einen 1. Hilfe-Kurs.

Dieses Schuljahr meldeten sich 23 Schülerinnen und Schüler aus der 8. Klasse, um sich in einem 10-stündigen Kurs an zwei Tagen zu Schulsanitäter ausbilden zu lassen. Mit viel Engagement und Freude waren die Jugendlichen aus der 8. Klasse im Erste-Hilfe-Kurs von Frau Hoffmann dabei: Sie lernten u.a. kleine Wunden sowie Verbrennungen zu verarzten, Verbände anzulegen, die stabile Seitenlage anzuwenden. Alle Schüler haben die Prüfung geschafft und erhielten eine Urkunde. Am Jahresende oder am Schuljahresanfang gibt es dann mit Unterstützung der Mitarbeiter des BRK-Rosenheim wieder eine Auffrischung des Gelernten, verbunden mit praktischen Übungen.



Im Schulalltag sollen die "Schulsanis" dann laut Einsatzplan in den Pausen verfügbar sein und sind auch bei größeren Schulveranstaltungen oder Rettungswagen-Einsätze vertreten. Ansprechpartner für die Koordination und Organisation an der Schule sind Frau Mayr und Frau Bender.

Eine Ausbildung zum Schulsanitäter ist nicht nur gewinnbringend für unsere Schule und eine Entlastung unseres Schulpersonals. Wir möchten damit auch den jungen Menschen eine Befähigung zur Ersten Hilfe in ihrer Freizeit und in der Öffentlichkeit mitgeben, um in einer entsprechenden Situation nicht Teil einer hilflosen Menge beim Notfallopfer zu sein.

Die Teilnahme und das Engagement am Schulsanitätsdienst werden in jedem Zeugnis besonders vermerkt.

So viel Einsatzbereitschaft freut mich sehr und ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Schülern.

Texte: Alexandra Mayr, Bilder: H. Portenhauser

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Startschuss für „MehrGenerationenSPORT“ mit „Tag der offenen Tür“ im MehrgenerationenHAUS Flintsbach a. Inn am 21. April 2018

Mehr
Generationen
SPORT



Programm:

Ab 10:30 Uhr
„Was heißt hier ALT? Sport geht immer!“
Darüber diskutiert Bayern 3 Moderator
Bernhard Fleischmann mit Landwirtschaftsminister
Helmut Brunner, Fußball-Legende Paul Breitner,
Bürgermeister Stefan Lederwascher,
Landrat Wolfgang Berthaler und
LAG Vorstand Felix Schwallier.

- Eröffnung unserer Verleihstation für Therapie-E-Tandems
- Radl Rundfahrten mit unseren Therapie-E-Tandems
- Erleben, wie sich „alt“ anfühlt mit unserem Alters-Simulations-Anzug
- Große Tombola mit tollen Preisen
- Bewegungsstationen im ganzen Haus
- Kinderprogramm in der Kinderkrippe Sternschnuppe mit Kinderschminken uvm.
- Kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Schmankerl

Wir für Sie!

MehrgenerationenHAUS

Oberfeldweg 5 · 83126 Flintsbach a. Inn
Telefon 08034/4383 · Telefax 08034/307877
info@bewegungsfueralle.de

Wir werden gefördert durch:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

www.mehrgenerationensport.de

Christliches Sozialwerk



Wir für Sie!

**Jahreshauptversammlung des Christliches Sozialwerk
Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.**

am

Donnerstag, den 03.05.2018

um 19:45 Uhr

im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde Degerndorf

19.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst
in der Christkönigkirche Degerndorf

Wir bieten einen Fahrservice für unsere Mitglieder an:
zur Planung bitte einfach unter
08034-4383 anrufen

Wohnformen im Alter

Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus zeigt Möglichkeiten auf

„Betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngruppen oder Demenz WG's – was ist eigentlich was?“ Dieser Frage gingen am Wochenende die Bürgermeister der Inntalgemeinden, Kreisräte, Vertreter des Landratsamtes, Senioren- und Behindertenbeauftragte sowie Kooperationspartner des Christlichen Sozialwerks im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a. Inn nach.

„Immer mehr Bauträger und Investoren haben „Pflegeimmobilien“ als lukrative Anlagemöglichkeit für sich entdeckt.“ so Bürgermeister Stefan Lederwascher, der sich als Vorsitzender des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach (CSW) sehr über die vielen Teilnehmer freute. „Wir als Bürgermeister und Gemeindevertreter bekommen viele Anfragen und müssen einfach Bescheid wissen, was genau hinter diesen neuen Wohnformen steckt und welche Anlagen wirklich ein Mehrwert für die Senioren in unseren Gemeinden sind“ betonte er.

Als Referent für das Seminar konnte Andreas Heiber gewonnen werden, Publizist und Unternehmensberater, der seit vielen Jahren praxisnah das komplexe Thema „Pflege“ auf den Punkt bringt. Er klärte erst einmal über die Begriffe und rechtlichen Grundlagen auf: „Betreutes Wohnen ist kein geschützter Begriff und wird häufig nur für ein gutes Marketing verwendet“ betonte er. „Hier müssen alle Beteiligten genau hinsehen, was in den einzelnen Fällen konkret für die Senioren angeboten wird.“ Als „best practice“ Beispiel stellt er das Bielefelder Modell vor, wo seit vielen Jahren bereits unterschiedliche Wohnformen miteinander kombiniert werden. „Es gibt aber keine Standard-Lösung, jeder Ort muss individuell für seine Bedürfnisse und Möglichkeiten das richtige Modell finden“ meint Heiber. Dass aber jede Gemeinde sich dem Thema stellen muss, da waren sich alle einig. „Wir werden alle älter und brauchen barrierefreien Wohnraum, um im Alter selbstständig leben zu können“ stellt Heiber fest, „von den Projekten, die wir jetzt auf den Weg bringen, werden wir alle in Zukunft profitieren!“ Interessant war die sachlich leidenschaftlich geführte Diskussion, die auch die Kommunen verstärkt in der Pflicht sieht, Zukunftswege im Rahmen der Seniorenpolitik zu suchen. Hilfreich ist hierbei, in die Vernetzung ambulanter und stationärer Wohnformen zu intensivieren. Fest steht, dass das Problem vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung (der Anteil der älteren Bevölkerung steigt kontinuierlich) immer drängender wird.



Li. vo. Matthias Jokisch, Zweiter Vorsitzender und Erster Bürgermeister Brannenburgs, daneben Stefan Lederwascher, Erster Vorsitzender und Flintsbachs Erster Bürgermeister. Vo. re. Evi Faltner, daneben Monika Kaiser-Fehling, Geschäftsleitung CSW.

Text: Evi Faltner/Johann Weiß, Bild: Johann Weiß



Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“

vom 15. Mai 2018 bis 1. Juni 2018 im
Mehrgenerationenhaus Flintsbach a.Inn

Vom 15. Mai bis 1. Juni 2018 gastiert die Wanderausstellung des Bayerischen Gesundheitsministeriums „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“ im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a.Inn.

Die Ausstellung ermöglicht einen Überblick zum Thema Demenz und greift dabei auch Symptome und einzelne Stadien der Krankheit auf. Gleichzeitig bekommen die Besucher einen Eindruck davon, wie sich das Leben eines von Demenz betroffenen Menschen und seinen Angehörigen verändern kann.

Das Mehrgenerationenhaus Flintsbach a.Inn möchte im Rahmen der Ausstellung Vereinen, Frauengemeinschaften, Initiativen, Schulen oder interessierten Bürgern die Gelegenheit geben, das Mehrgenerationenhaus Flintsbach zu besichtigen. Nach vorheriger Anmeldung wird für Gruppen ein kurzer Impulsvortrag zum Thema Demenz, eine Führung durch die Ausstellung und ein Rundgang durchs Haus angeboten. Im Café des Mehrgenerationenhauses kann anschließend auch eine Verköstigung mit Kaffee und Kuchen für die Gruppe organisiert werden.

Mehr Infos und Buchung im Mehrgenerationenhaus Flintsbach bei Evi Faltner unter Telefonnummer 08034/4383 oder per Email an pdl@pflegefueralle.de

Enkel singen für Mehrgenerationenhaus



Ihre Enkel haben nicht nur für den Nikolaus, sondern auch für das Mehrgenerationenhaus gesungen und jeder Facebook-Like gab 1 Euro! Die Summe hat Frau Marion Protzek (Allianz Protzek Rosenheim) jetzt auch noch auf 500,00 € verdoppelt! DANKE für diese sensationelle Aktion und die tolle Spende!!!

Erneut Spende der KLJB aus Babensham



Unsere Freude war riesig, als uns der Anruf von Maria Roßrucker (KLJB Babensham) erreichte mit der Aussage: „wir hätten da mal wieder ein bisschen was gesammelt und würden gerne an Euch spenden - Ihr habt bestimmt wieder eine gute Idee für die Verwendung!“



Natürlich haben wir das - und es wurde kurzerhand ein „Alterssimulations-Anzug“ angeschafft. Diesen konnte die sympathische Truppe bei der Scheckübergabe gleich selbst ausprobieren und somit die typischen Veränderungen des höheren Lebensalters selbst nachempfinden. Alle sind sich einig, zur Sensibilisierung und Empathiesteigerung für die Situation älterer Menschen und deren Bedürfnisse ist das eine Bereicherung.

Texte und Bilder: Irmi Baumann

Die Katholische Pfarrei informiert

25 Jahre KAB Flintsbach Festgottesdienst, Feier und Ehrungen

Am Sonntag, den 25. Februar, feierte die Katholische Arbeitnehmerbewegung Flintsbach ihr 25-jähriges Bestehen. Eingeleitet wurde das Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Der feierliche Einzug mit Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Diakon Thomas Jablowsky, dem Altardiener und der Fahne der KAB, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Flintsbach, unterstrich den Festcharakter. In seiner eindrucksvollen Predigt ging Pfarrer Helmut R. Kraus auf den Gründungsgedanken des Bischofs Ketteler ein und stellte das Hauptthema der KAB „Bewahrung der Schöpfung“ und Bewusstseinsbildung der Mitmenschen für den ökologischen Aspekt in der Diskussion um das Thema Arbeit, in den Vordergrund. Die Jubiläumsfeier selbst fand dann im Pfarrheim statt. Rund 100 Mitglieder und Gäste hatten sich dazu eingefunden, darunter Egon Radke (Vertreter des Diözesanvorstandes), Marlene Weese und Max Schlosser (Kreisverband Rosenheim) Diözesansekretärin Gudrun Unverdorben und Zweiter Bürgermeister Bernhard Pichler.

Die Ursprünge des in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbreiteten Sozialverbandes KAB gehen bis auf die christliche Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert zurück - und so gab es auch in Flintsbach bereits seit dem Jahr 1880 einen ähnlichen Zusammenschluss. Allerdings wurde dieser im Dritten Reich durch das nationalsozialistische Regime verboten und zur Auflösung gezwungen.

Es dauerte bis zum 9. März 1993, ehe der Ortsverband sozusagen wiedergegründet werden konnte. Der anfangs noch kleine Verein zählte zu Beginn 16 Mitglieder, konnte sich aber kontinuierlich vergrößern, so dass sich heute 61 Personen für die Interessen der KAB einsetzen. Vorstand Johanna Astner gab zudem einen interessanten, kurzweiligen Einblick in die Tätigkeitsbereiche der KAB, in der sie eine „lebendige, christliche Gemeinschaft“ sieht, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat „der Kirche in der Welt der Arbeit, so wie der Arbeit in der Welt der Kirche eine Stimme zu geben.“ Als Steckenpferd der KAB Flintsbach lässt sich also die soziale Gerechtigkeit in der Arbeitswelt ausmachen, was auch daran zu erkennen ist, dass im Laufe der Jahre mehrere regionale, wie überregionale Projekte unterstützt wurden. Insgesamt belaufen sich die Spendengelder in den letzten Jahren auf eine stolze Summe von circa 70.000 Euro. Des Weiteren steht der Sozialverband für ein gemeinsames Zusammenleben, was auch Egon Radke, ehemaliger Kreisvorsitzender und vor 25 Jahren tatkräftiger Unterstützer bei der Gründung, in den Mittelpunkt stellte. Er appellierte zum weiteren Zusammenhalt, denn „eine Gesellschaft lebt nun mal vom Mittun der einzelnen Mitglieder“.

Insgesamt 16 Personen engagieren sich seit Gründungsbeginn in der KAB Flintsbach. Sie wurden anlässlich der Jubiläumsfeier von der Vorstandschaft um Johanna Astner und Simon Schmid ausgezeichnet. Darunter auch Ehrenvorstand Hanni Karrer, die 20 Jahre das Amt des Ersten Vorstandes inne hatte und dementsprechend von Johanna Astner als „Motor der KAB Flintsbach“ bezeichnet wurde. Zu den Gratulanten zählte neben Ortspfarrer Dekan Helmut R. Kraus, sowie Vertreter des Kreisverbands auch Manfred Weidenthaler und Ludwig Guggenberger vom Vorstandsteam der KAB aus dem benachbarten Brannenburg, welche einen Präsentkorb als „Zeichen der langjährigen Freundschaft“ überreichten und zu einem gemeinsamen Grillabend einluden.

Die Jubiläumsveranstaltung wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen abgerundet. Die musikalische Gestaltung übernahm die sechsköpfige Musikgruppe „MeiMusi“. Insgesamt zogen alle beteiligten Personen ein äußerst positives Résumé.



Im Bild die geehrten Gründungsmitglieder (Reihe vorne v. li. n. re.) Vorstand Johanna Astner, Bina Wieland, Irmi Schmid, Wolfgang Weiner, Irmi Weiner, Fanny Widmann, Ehrenvorsitzende Hanni Karrer, Vertreter des Diözesanvorstandes Egon Radke. (Reihe hinten v. li. n. re) Präses Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus, Regina Dettendorfer, Franz Unker, Sepp Schober, Erster Kassier Anneliese Schober-Steer, Vorstand Simon Schmid, Dora Antretter, Zweiter Vorstand Martin Obermair, Barbara Obermair

Text: Andreas Schmid/Johann Weiß, Bild: Johann Weiß

Ehrungen 25 Jahre KAB Flintsbach

Die Jubiläumsveranstaltung bildete auch den Rahmen für die Ehrungen der 16 Gründungsmitglieder, die am 9. März 1993 zusammen mit Pfarrer Lorenz Poschenrieder den Ortsverband Flintsbach gründeten. Sie setzten damit den lange vom „Vorgänger“ Pfarrer Josef Rosenegger geäußerten Leitgedanken um, „Wir müssen was für Familien machen“.

Die Gründungsmitglieder waren:

Antretter Dora - die erste 2. Vorsitzende, Antretter Martin, Dettendorfer Regina, Huber Marianne, Karrer Hanni - 20 Jahre Erster Vorstand jetzt Ehrenvorstand, Obermair Barbara, Obermair Martin - seit 25 Jahren 2. Vorstand und damit dienstältestes Vorstandsmitglied, Schmid Irmi, Schober Sepp, Steer-Schober Anneliese - 1. Kassier, Unker Uschi, Unker Franz - Initiator Kirtafest, Weiner Irmi - Ferienprogramm, Gottesdienste, Weiner Wolfgang - erster Vorsitzender und heute Mitglied in der Kreisverbandsvorstandsschaft, Widmann Fannerl, Wieland Bina



Am Samstag den 10. März 2018 fand die Jahreshauptversammlung der KFD Flintsbach statt.

Nach einem feierlichen Gottesdienst um 14 Uhr in der Pfarrkirche begrüßte Vorsitzende Martha Deininger im Pfarrsaal Pfarrvikar Andreas Lederer und 80 anwesende Frauen. Während sich die Mitglieder Kaffee und Kuchen schmecken ließen, wurde der Tätigkeitsbericht über das Vereinsleben 2017 vorgetragen, anschließend der geprüfte Kassenbericht.

Danach fanden die Ehrungen statt.



Für **30 Jahre Mitgliedschaft** konnten geehrt werden: sitzend v.l.n.r. Annemarie Ganslgruber, Maria Königbauer, Christine Woidich, Conny Buchberger. Nicht auf dem Bild: Edith Berthaler, Klara Fuchs, Anneliese Liedke, Veronika Klostermeier Angelika Obermair, Brigitte Wilhelm.



Für **40 Jahre Mitgliedschaft** konnten geehrt werden: sitzend von l.n.r.: Franziska Widmann, Christl Rainer, Anneliese Fipke, Elisabeth Weiß. Nicht auf dem Bild: Christl Betz.



Für **50 Jahre Mitgliedschaft** wurden geehrt: Anneliese Kloo (linkes Bild) und Anni Kuchler (rechtes Bild).



Für **60 Jahre Mitgliedschaft** wurden geehrt: Klara Klostermeier (links) und Karolina Rauscher (rechts).

Der nächste Termine ist:

Freitag, 6. April 2018, 18.30 Uhr: Rosenkranz anschl. Herz-Jesu-Amt

Über eine zahlreiche Beteiligung freut sich die Vorstandschaft.

Text und Bilder: Lisa Stocker

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 9. und 23. April 2018 um 14.30 Uhr im Pfarrheim.
Seniorgymnastik ist jeden Montag außer Ostermontag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Mittwoch, 25. April** findet im Pfarrheim ein **Verkehrssicherheitstraining** für Senioren statt. Dieses Training wird von der Verkehrspolizei Rosenheim angeboten und ist sicher sehr zu empfehlen. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 10. April bei Hanni Karrer, Tel. 08034/653 notwendig.

Neues vom Freundeskreis Asyl

„Wie läuft's denn so mit den Flüchtlingen?“ - So werden wir gelegentlich gefragt.

Sehr unterschiedlich, könnte man antworten. 87 Geflüchtete wohnen derzeit in Flintsbach und Brannenburg, davon 34 im Container der Steinbeisstraße. Die Fördergelder für Deutschkurse sind aufgebraucht, weshalb die VHS die kostenfreien Kurse nicht mehr anbieten kann. Etliche können einen Kurs an Schulen in Rosenheim und Aibling machen. Bei manchen geht das Lernen gut voran, erst vor kurzem konnte wieder einer die B1-Prüfung erfolgreich abschließen und auch die Staatsbürgerschaftsprüfung hat er abgelegt. Ein Familienvater hat bereits den deutschen Führerschein geschafft. 12 Ehrenamtliche nehmen sich wöchentlich Zeit, gezielt einen der Flüchtlinge im Lernen zu fördern.

Die Radlwerkstatt im ehemaligen Bauhof Brannenburg wird demnächst auslaufen. Der Bedarf an Fahrrädern ist gedeckt und die meisten können ihre Räder bereits selbst reparieren und pflegen. Wir danken allen, die durch ihre Spenden hier Unterstützung geleistet haben.

Immer wieder können einzelne Flüchtlinge an Praktikumsstellen vor Ort vermittelt werden. Ein großer Dank für die beteiligten Betriebe für ihre Bereitschaft, den jungen Leuten eine Chance zu geben. Ein junger Eritreer bewährte sich im Praktikum und hat nun einen Jahresvertrag bei der Fa. Anita bekommen.

Etwa die Hälfte der Geflüchteten ist entweder anerkannt oder hat subsidiären Schutz, also eine Perspektive, längerfristig in unserem Land bleiben zu dürfen. Sie sind auf der Suche nach geeignetem Wohnraum, damit sie aus den vom Landratsamt gestellten Unterkünften ausziehen können. Die Mietzahlung ist durch das Jobcenter abgesichert. Private Mietverhältnisse werden also gesucht, sowohl für Einzelpersonen als auch für Familien. Erst vor kurzem konnte Dank einer Helferin eine afghanische Familie aus dem Brannenburg Container nach Flintsbach umsiedeln, wo sie nun eine kleine Wohnung für sich hat.

Natürlich – das wollen wir nicht verschweigen – gibt es auch die, die nach 2 Jahren Aufenthalt in Brannenburg oder Flintsbach noch keine Perspektive für sich sehen können. Wenn der Asylantrag abgelehnt wird, wird in der Regel zunächst Widerspruch eingelegt, und dann geschieht lange Zeit gar nichts. Da schwindet die Motivation zum Lernen und einige werden mut- und antriebslos. Hier sind viele Gespräche, Zuwendung und manchmal auch professionelle Hilfe notwendig. Den Pa-

ten, die persönlichen Kontakt zu einzelnen halten, sie regelmäßig besuchen und spüren, welche Art von Unterstützung jeweils sinnvoll ist, sei herzlich gedankt. Sie sind ganz wichtige Bezugspersonen für die Flüchtlinge.

Die Anzahl der Helfer – so hört man oft – habe sich landesweit reduziert. Ja, teilweise stellen auch wir das fest, dass manche sich vielleicht eine andere Art des Helfens vorgestellt haben. Dennoch gibt es eine große Gruppe Brannenburger und Flintsbacher Menschen, denen das Miteinander mit den Geflüchteten schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist: mal einen zum Jobcenter begleiten, mal einen Arzttermin vereinbaren, zur Kindergarten-Anmeldung begleiten, einen Tee miteinander trinken und vielerlei mehr.

Gezielt suchen wir noch Freiwillige, die sich vorstellen könnten, in der Lernförderung einzelner tätig zu werden und in freier Zeiteinteilung 1 x wöchentlich Nachhilfe, vorwiegend in der deutschen Sprache, zu geben. Dazu braucht man keine pädagogische Vorbildung, es geht um die Vermittlung von Alltagssprache und das stetige Üben.

Auch bräuchte es noch weitere Paten, die sich bereiterklären, einen Geflüchteten zu begleiten, immer wieder Kontakt zu halten und ihm bei den Herausforderungen des Alltags zur Seite zu stehen. Bei größeren Aufgaben, die zu lösen sind, kommen dem Paten dann wiederum das Leitungsteam und die Untergruppen des Asylkreises sowie die Asylsozialberatung zu Hilfe.

Wenn Sie sich eine Mithilfe vorstellen können, melden Sie sich gerne beim Leitungsteam des Helferkreises: Dr. Petra Carqueville 0160-93829840, Thomas Jablowsky 08034-7089948, Thomas Löffler 08034-4526, Barbara Weidenthaler 08034-7056480, Claudia Zäch 0179-2354938 oder schreiben Sie uns unter: freundeskreis-asyl-brannenburgflintsbach@web.de

Facebook: Freundeskreis Asyl Brannenburg-Flintsbach

Evangelische Kirchengemeinde



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Gymnastik

Dienstag, 10.04., 14.30 Uhr

Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Mittwoch, 25.04., 9.30 Uhr

Frühstück für Leib und Seele: Karl Mehlretter berichtet von der Synode

Samstag, 28.04., 14 Uhr

„Ein geistlicher Weg“ - beschrieben mit der Skizze des Berges Karmel. Referentin: Regina Dreissiger

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehau, Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €

Gottesdienste zu Ostern in der Michaelskirche

Karfreitag, 30.03.: 10.30 Uhr mit Pfarrer Löffler, es singt der Kirchenchor

Osternacht, 01.04.: 05.30 Uhr mit Vikarin Streeck und Abendmahl, anschl. Osterfrühstück im Diakoniehau

Ostermorgen, 01.04.: 10.30 Uhr mit Pfarrer Löffler und Abendmahl

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 15. April 2018, 19 Uhr

Im Zeichen der Stimme

Julia Heigl (Sopran), Gerald Kraxberger (Klarinette), Klaus Wagner (Klavier). Der Klarinette wurde seit Mozarts Zeiten eine besondere Nähe zur menschlichen Stimme attestiert. Neben der Uraufführung der Klarinettensonate von Roland Leistner-Mayer werden vor allem einige der schönsten kammermusikalischen Lieder für diese Trio-Besetzung zur Aufführung kommen.

So z.B. Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Aus den Vereinen



**Dann komm zu uns...
Kinderfeuerwehr
Flintsbach a. Inn**

Das ist ganz neu...

Kinderfeuerwehr Flintsbach a. Inn

Unser Angebot für Dich:

- | | |
|---|---|
| Wir haben eine Kinderfeuerwehr in Flintsbach gegründet und suchen Dich! | <ul style="list-style-type: none"> • Spiel, Spaß und Action • Feuerwehrübungen für Kids • Brandschutzzerziehung • Basteln und Malen |
|---|---|

Hast du Lust bei uns mitzumachen und bist zwischen 7 und 11 Jahre alt?

Dann nimm deine Eltern mit und komm zu unserem Info-Nachmittag!

Wann: Samstag, 28.04.2018 um 14 Uhr

Wo: Feuerwehrhaus Flintsbach a. Inn

Wir freuen uns auf euch!



Bergwacht komplettiert mit E-Bikes ihre Einsatzpalette

Neues Einsatzgerät dank Spende der Firmen Redbike und Bergamont

„Das hätte ich im ersten Moment nicht vermutet, dass E-Bikes im Bergwacht Rettungseinsatz so nützlich sein können!“ Mit diesen Worten bedankte sich Bereitschaftsleiter Andi Langenstrass bei Frank Wolensky von der Firma Redbike Nußdorf beim Einweisungstermin in der Bergwacht Rettungswache Brannenburg. Die von den Firmen Redbike und Bergamont gestifteten E-Bikes im Wert von 8000 Euro hatten ihre Feuertaufe bei einer Vermisstensuche am Heuberg bestanden. Dank ihrer Ausrüstung mit Spikereifen (waren auf den vereisten Wegen notwendig) konnte ein deutlicher Zeitvorsprung gegenüber der Suche zu Fuß erzielt werden. Zeit spielt gerade bei Unterkühlungen von zu bergenden Personen eine große Rolle.

Zu den E-Bikes kamen die Brannenburg Bergwachtler durch ein Gespräch mit Frank Wolensky, Fa. Redbike, weil eine andere Bergwachtbereitschaft von den Vorzügen bei differenzierten Einsätzen berichtete. So kam Frank Wolensky auf die Idee, zusammen mit den Mountainbikehersteller Bergamont der Bergwacht Brannenburg die beiden E-Bikes zu spenden.

Die Bergwachtbereitschaft Brannenburg, zu deren Dienstgebiet die Bereiche Wendelstein, Sudelfeld, Riesenkopf, Hohe Asten, Petersberg und Heuberg gehören, verspricht sich vom neuen Einsatzmittel E-Bike Vorteile. Auch beim Streifen-dienst durch das Dienstgebiet im Rahmen des Vorsorgedienstes und der Betreuung von Bergläufen sind sie nützlich.



E-Bikes gehören ab sofort zu den Einsatzmitteln der Bergwacht Brannenburg. Hier bei der Vorsorgedienst-Streife zur Breitenberghütte.

Text: Johann Weiß, Bild: Veronika Feicht

Die Musikkapelle Flintsbach
sucht

NACHWUCHS

Willst du gerne ein Blasinstrument erlernen, oder spielst du bereits ein Instrument und möchtest gemeinsam musizieren?

Du bist 10 oder älter!

Dann komm am 21. April 2018 von 13:00 bis 15:00 Uhr in den Probenraum der Musikkapelle Flintsbach e.V. (Beim Gemeindegarten)

Hier kannst du die vielen Instrumente der Blasmusik ausprobieren und die Jugendarbeit der Kapelle wird vorgestellt. Auch wird ein kleines Vorspiel stattfinden.

Die Musikkapelle Flintsbach bietet dir an:

- Dich an Instrumentallehrer zu vermitteln
- Du kannst dir dein Instrument ausleihen bzw. die Kapelle kauft ein Neues

Dein Interesse ist geweckt?
Dann melde dich an

Hans Stocker (vorstand@mk-flintsbach.de/08034-1793)
und
Andreas Smettan (andreas.smettan@web.de /0151-44244321)



STEYR D' Falkastoana Flintsbach e.V.

Boarischer Tanz

am Freitag, 06. April 2018
ab 20.00 Uhr

Gasthof Falkenstein (Schwaigerwirt)
in Flintsbach am Inn
Barbetrieb

Mit da
Schladl Musi



**ASV Flintsbach -
Abteilung Stockschiitzen**

**Jahreshauptversammlung mit
Neuwahlen**

Erster Vorsitzender Andreas Huber eroffnete die Sitzung mit einem allgemeinen Überblick für das kommende Jahr.

Die Stockschiitzen erhalten Softshelljacken der Fa. Strauß, in schwarz-blau. Sponsor ist Markus Millauer, Wirt von der Tregler Alm. Kosten pro Person für Aufdruck ca. 10 – 15 €, Aufdruck: ASV Flintsbach & Eisstock. Von insgesamt 25 zahlenden Mitglieder waren 20 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung erschienen.

Die Kassenprüfung erfolgte durch Bea und Markus Wurnig. Das Ergebnis der Kassenprüfung wurde als ordnungsgemäß und ohne Beanstandungen befunden. Der Kassier Roland Thaler sowie die gesamte Vorstandschaft wurde durch den Wahlleiter Franz Miesgang entlastet. Für die Neuwahlen stellten sich zu Verfügung: 1. Vorstand: Andreas Huber (keine Änderung), 2. Vorstand: Andreas Loferer (stellte sich zur Wahl), Kassier: Roland Thaler (keine Änderung), Schriftführer: Walter Frisch (keine Änderung), Spielleitung: Wolfgang Kronast (keine Änderung). Alle die sich für die einzelnen Posten zur Verfügung gestellt haben, wurden mit 19 Stimmen einstimmig gewählt. Für die Kassenprüfung 2018 wurden Bea Wurnig und Verena Frisch bestellt.

Die Neue Vorstandschaft der Abt. Stockschiitzen:



**1. Vorstand
Andreas Huber**



**2. Vorstand
Andreas Loferer**



**Kassier
Roland Thaler**



**Schriftführer
Walter Frisch**



**Spielleiter
Wolfgang Kronast**

Text: Walter Frisch, Bilder: privat

5. Flintsbacher Entenrennen
am 10. Mai 2018 ab 10.30 Uhr

**Start: Innstrasse, Ecke Kufsteinerstraße
Ziel: Sportplatz Flintsbach**

1. Platz **Tisch im Auer Bierzelt
auf dem Herbstfest für
8 Personen inklusive Essen
und Biermarken**

2. Platz **Hochwertiges
Trekkingfahrrad**

3. Platz **Flachbildfernseher**

Und viele weitere super Sachpreise!!!



**Mit anschließendem Bierzelt & Entenessen
am Sportplatz Flintsbach**

Enten gibt's bei der Bäckerei Bockmeier, beim Lagerhaus Obermair,
bei Udo Mohr und natürlich bei allen aktiven Fußballern

Veranstalter ASV Flintsbach Abt. Fussball

**ASV Flintsbach -
Start in die neue Tennis-Saison**

Frühlingserwachen am Tennisplatz

Der Tennisplatz erwacht aus dem Winterschlaf – ab Ende April sind die Tennisplätze wieder parat für flinke Ball-sportler. Auch die Mannschaften stehen schon in den Start-löchern, um sich in den am 5. Mai beginnenden Punktspie-len mit anderen Vereinsmannschaften zu messen.

Weiterhin gibt es wieder einige Kinder- und Jugend-Trainingsgruppen. Bei Interesse könnt Ihr Euch gerne bei Jugendwartin Alexandra Dörfer infomieren (Tel. 0173 5672893 und doerfer.fischbach@t-online.de).

10er-Karten wieder erhältlich!

Die beliebten 10er-Karten für Nichtmitglieder der Tennisab-teilung sind auch heuer wieder erhältlich. Sie kosten 50 Euro und berechtigen zu zehn Stunden Tennisspielen pro Person.

Sie können die Karten bei Lotto Mohr, Irmi Niebler und Friedl-Läufer kaufen. Wer Mitglied in der Tennisabteilung werden will, erhält auch Mitgliedsanträge bei Irmi und Friedel.

Mehr Infos: www.asvflintsbach-tennis.de

Text: Sabine Wechselberger

Verschiedenes



Das Landratsamt Rosenheim und die Energiezukunft Rosenheim laden ein zur ...

**Informationsveranstaltung
Photovoltaik für Jedermann?!
Neueste Trends bei Erzeugung,
Speicherung, Eigenverbrauch**

Wann: Donnerstag, 5. April 2018, Beginn: 18:30 Uhr

Wo: Landratsamt Rosenheim, Großer Sitzungssaal,
Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim

Programm:

18:30 Begrüßung durch Landratsamt Rosenheim und ezro

18:35 Aktuelles zu Photovoltaik-Anlagen

Vortrag zu Systemkonzepten, Modulen,
Nutzungsdauer, Wirtschaftlichkeit, Now-Casting,
Mini-PV-Anlagen - Photovoltaik als Steckdosen-Modul

Referent Prof. Mike Zehner, Hochschule Rosenheim



Energiemanagement im Eigenheim

19:00 **Stromspeicher** - aktuelle Trends, Eigenverbrauch, Wirtschaftlichkeit
Energiemanagement - effiziente Abstimmung zwischen Erzeugung
und Verbrauch.

Referent Dipl.-Ing. (FH) Marius Meier, MaiSmartHome GmbH

19:20 **Lohnt sich das Heizen mit PV-Strom?**

Statement zu Heizstab, Power-to-Heat und Co

Referent Prof. Dr.-Ing. Frank Büttlinger, Hochschule Rosenheim

19:35 **Elektroautos**

und ihre Integration ins häusliche Energiemanagement

Referent Dipl.-Ing. Hans Urban, Ing.-Büro HANS URBAN

20:00 Vorstellung des **Solarpotenzialkatasters**

für den Landkreis und die Stadt Rosenheim

20:05 **Fördermöglichkeiten**

Referent Christian Bürger, VR-Bank Rosenheim-Chiemsee

20:20 **Fragen an die Referenten und Diskussion**

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Voggenreiter von der
Wirtschaftsförderstelle des Landratsamtes Rosenheim unter
Tel. 08031 392-1086 oder per E-Mail katharina.voggenreiter@lra-rosenheim.de
zur Verfügung.



**Nummernvergabe
ab 12. März**

Kleidermarkt Flintsbach

Samstag, den
14. Apr 2018

von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
(für Schwangere mit Mutterpass ab 9.00 Uhr)

Pfarrsaal, Flintsbach a. Inn

Erlös für einen guten Zweck!

**Infos und Anmeldung
www.kleidermarkt-flintsbach.de**

**Großeltern und Eltern als Team:
Kurs „Starke Großeltern – Starke Kinder“
am 20. und 21.4.18**

„Wenn Mama und Papa nein sagen, gehe ich zu Oma und Opa!“ Viele Kinder haben eine gute Beziehung zu ihren Großeltern, sie spielen eine wichtige Rolle für die Kinder. Oft unterstützen die Großeltern die Eltern, indem sie für die Kinder da sind, während die Eltern arbeiten gehen. Doch was tun, wenn die Erziehungsvorstellungen zu unterschiedlich sind? Was tun, wenn die Enkel die Großeltern zu sehr fordern?

Unter dem Motto „Großeltern und Eltern – ein starkes Miteinander“ bietet der Kinderschutzbund Rosenheim den Kurs „Starke Großeltern – Starke Kinder“ als Blockveranstaltung am 20. und 21. April an. Denn Enkel machen oft glücklich, manchmal aber auch nicht. Und ist Erziehung heute tatsächlich anders als noch zu Zeiten der Großeltern?

Im Kurs mit Sozialpädagogin und Mediatorin Dorothee Folger-Röhle geht es auch um diese Fragen. Der Kinderschutzbund unterstützt Großeltern im ganzen Landkreis Rosenheim ganz praktisch dabei, auf ihre ganz persönliche und unverwechselbare Art Großmutter und Großvater zu sein.

Der Kurs findet am 20.4. von 15 bis 19 Uhr und am 21.4. von 9 bis 15 Uhr in den Räumen der Caritas Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Heilig-Geist-Straße 44 in Rosenheim statt. In der Gebühr von 80,- Euro ist auch die Pausenverpflegung enthalten. Information und Anmeldung bei Dorothee Folger-Röhle unter Tel. 08031-12929, d.folger-roehle@kinderschutzbund-rosenheim.de und www.kinderschutzbund-rosenheim.de.



Familienpaten für das Inntal gesucht!

Familienpaten schenken Zeit und Beziehung und stehen über einen vereinbarten Zeitraum einer Familie/Alleinerziehenden mit Rat und Tat zur Seite. Familienpaten unterstützen bei der Kinderbetreuung, sind Gesprächs- und Ansprechpartner für die ganze Familie oder begleiten auch mal zu Terminen.

Um bestmögliche Unterstützung bieten zu können, suchen wir je nach Interessen der Ehrenamtlichen und dem Bedarf der Familien aus, wer gut zueinander passt. Wir begleiten unsere Ehrenamtlichen professionell und bieten regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungsveranstaltungen zu interessanten Themen an.

Interessierte sollten neben Zeit und Einfühlungsvermögen auch Geduld mitbringen, sowie offen sein, für unterschiedliche Lebenswelten.

Derzeit warten Familien aus Raubling, Neubeuern, Samerberg und Brannenburg auf einen Paten/Patin! Wenn Sie weitere Informationen über Familienpatenschaften wünschen oder Interesse haben, melden Sie sich bitte unverbindlich bei der Koordinatorin Sarah Nöfer (B.A. Pädagogin) unter 0157/37131109 oder per Mail an familienpateninntal@skf-prien.de. Weitere Informationen unter <http://www.skf-prien.de>

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SO, 01.04. 5 Uhr/9 Uhr	Oster-Gottesdienste	Pfarrkirche
SO, 01.04. 20 Uhr	Osterkonzert Musikkapelle Flintsbach	Turnhalle Nußdorf
FR, 06.04. 20 Uhr	Bayrischer Tanz	Gasthof Falkenstein
SO, 08.04. 9 Uhr	Musikerjahramt	Pfarrkirche
SA, 14.04. 9.30 Uhr	Kinder-Kleidermarkt	Pfarrsaal
So, 15.04. 19 Uhr	Jahreshauptversammlung TSV Fischbach	Gasthof „Großer Wirt“
MI, 18.04. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 21.04. 10.30 Uhr	Kick-Off-Veranstaltung „Mehrgenerationensport“	Mehrgenerationenhaus
MI, 25.04. 18.30 Uhr	Markus-Bittgang nach Fischbach	Treffpunkt Pfarrkirche
SA, 28.04. 9-12 Uhr	Pflanzenflohmarkt	Gemeinde Brannenburg

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigen



Erdgas, Ökostrom, Nahwärme. Alles aus einer Hand.

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie GmbH
Bayerstraße 5 • 83022 Rosenheim • 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

INNergie
Energie von hier.

Vermietungen: Samerberg

Doppelhaushälfte Samerberg

ruhige Wohnlage, Altbau
5 1/2 Zimmer, Keller, Garten
auch für 2 Generationen nutzbar
einf. Ausstattung, Öl-Zentralheizung
Gartenhaus, Garage, 2 Balkone
990 € Kaltmiete + NBK + Strom
- provisionsfrei -

Zeltspurger Immobilien & Wirtschaftsberatung

GmbH & Co. KG, Brunnerweg 8, 83119 Obing
Zeltspurger Hubert, tel. 0175/8509630, 08624/829540



**Wir zeigen Ihnen
die schönsten
Ziele der Welt!**



**Egal, ob Familienurlaub,
Kreuzfahrten,
Flug- oder
Autoreisen –
wir beraten
Sie gerne!**



TUI TRAVELStar
RT-Reisen Brannenburg
Rosenheimer Str. 49
Telefon: 08034-1007
E-Mail: bra@rt-reisen.de



**Englisch für Kinder, Teens und Erwachsene
in Flintsbach**

*** Jetzt schon im vierten Jahr!** Fit in Englisch - Grundlagen festigen und aufbauen.

Ein- und Ausstieg jederzeit möglich. Separate Kurse mit max. 8 Teilnehmern für Klasse 5 bis 10 für Gymnasium/Realschule und Mittelschule (Probekunde möglich).

* Das 2. Schulhalbjahr hat begonnen: Endspurt für eine bessere Note im Zeugnis!

* Außerdem Prüfungsvorbereitung für alle Klassen und Schulformen (Gymnasium, Real- und Mittelschule, Wirtschaftsschule) und Business Englisch „survival kit“.

Weitere Infos unter www.english-for-life.net,
email: pat_neg@arcor.de oder bei Patricia Neghajian,
Tel. 08034/6079562 oder 0179/2037389

**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Mai 2018
ist der 16. April 2018**
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de



**FÜR UNSERE POSTFILIALE
IN 83126 FLINTSBACH, AB
26.04.2018, IN TEILZEIT
(MINIJOB), MIT 7,25 STUNDEN
PRO WOCHE UND BEFRISTET,
SUCHEN WIR**

Ihre Aufgaben
Sie verstärken unser Filialteam in Teilzeit (Minijob). In einer unserer Filialen der Deutsche Post Shop München GmbH bieten Sie unseren Kunden Postdienstleistungen an. Dabei unterstützen Sie uns montags bis freitags am Nachmittag sowie samstags am Vormittag – jeweils im wöchentlichen Wechsel mit freien Wochen.

Ihr Profil

- Mindestens 18 Jahre alt
- Abgeschlossene Schulbildung
- Gutes Deutsch in Wort und Schrift
- Körperlich fit und belastbar
- Einwandfreies Führungszeugnis

Ihr Kontakt
Fragen beantworten wir gerne unter **0800 0801062**. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer **DPS-2018-141** per E-Mail an sg3540do@deutschepost.de oder per Post an Deutsche Post AG, NL MKV, SG 3540 Personalsteuerung DP Shop, Postfach 10 09 45, 44009 Dortmund.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**FILIAL-
MITARBEITER
(M/W)**

SIE SIND KUNDEN- UND SERVICEORIENTIERT?
WIR HABEN JEDE MENGE AUFGABEN FÜR VERKAUFSTALENTE.

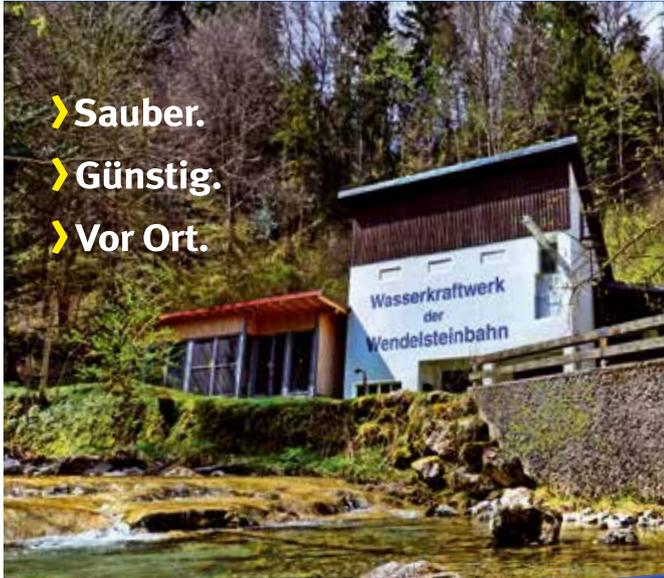
MENSCHEN VERBINDEN. LEBEN VERBESSERN.

Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/
Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der
KVB im Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**



> Sauber.
 > Günstig.
 > Vor Ort.

Einfach anrufen
und beraten lassen!

Strom vom Wendelstein



WENDELSTEINBAHN GMBH

BERGBAHNEN UND ENERGIEVERSORGUNG
Telefon +49 (0) 80 34 / 308 - 0 · www.wendelsteinbahn.de



Dienstleistungen für Haus & Garten STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 • Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Containerdienst Rosenheim

Entsorgungsfachbetrieb

bei Jedermann:

Privat, Gewerbe, Kommunen,
Feste und Vereine

✓ schnell ✓ zuverlässig
✓ pünktlich ✓ faire Preise



Telefon: **08031 / 392 - 4355**

Fax: 08031 / 392 - 9 4355

Landkreismüllabfuhr
Daimlerstraße 5 • 83043 Bad Aibling
Email: containerdienst@lra-rosenheim.de
Web: www.containerdienst-rosenheim.de



Ihr Partner, wenn's um Abfall geht!

Tiroler Gemüsekiste – Genuss vor die Haustür!

Mit viel Herz, Leidenschaft und bester Qualität erobert das Regionalprojekt „Tiroler Gemüsekiste“ das Vertrauen der gesundheitsbewussten Gemüseliebhaber von Kiefersfelden bis Brannenburg und Nußdorf.



Die europaweit einzigartige klimatische Gunstlage Thaur, inmitten der nordtiroler Berge, erlaubt eine sehr lange Vegetationsphase während des Jahres. Die verlässliche Föhnssituation, die Hanglage zur Sonne und die steinigten Böden, welche die Wärme auch nachts speichern, lassen ein breites Sortiment an Kulturen gedeihen. An die 50 unterschiedlichen Gemüsesorten sind daher während des Jahres in der Gemüsekiste zu finden, immer entsprechend der Jahreszeit.

Für Gemüseliebhaber mit Anspruch auf beste Qualität sind 3 Kistengrößen im Angebot. Die „Kloane“ Gemüsekiste (€ 10,70) ist fein abgestimmt für den kleineren Haushalt und Familien mit geringerem Bedarf. Daneben stehen die bewährte „Tiroler Gemüsekiste“ (€ 12,60) und die größere „Familienkiste“ (€ 15,40) zur Auswahl. Die verantwortungsvollen Kulturmaßnahmen unserer vier kleinstrukturierten Gemüsebaubetriebe werden unterstützt durch Nutzinsekten, Kulturschutznetze, Mulchfolien und Mikroorganismen, welche die Bodenvitalität fördern.

Die Anmeldung erfolgt einfach und unkompliziert, telefonisch, per Fax oder Mail. Es gibt keinerlei vertragliche Bindung, das Abo kann jederzeit unterbrochen oder verändert werden. Um eine abwechslungsreiche Ernährung mit vielen leckeren Ideen anzuregen, befindet sich in jeder Kiste ein Rezeptzettel mit Vorschlägen für die Gute und Schnelle Küche.

Tiroler Gemüsekiste OG

Familie Lebesmühlbacher

Wittberg 24 / 6233 Kramsach

Tel.: 05337/64563, E-Mail: tiroler@gemuesekiste.at

www.tiroler.gemuesekiste.at



PRECHTL

Hier geht's mir gut



Bad Aibling Ebersberger Str. 1

Brannenburg Nußdorfer Str. 33

Raubling Friedrich-Fuckel-Str. 1

**Ab Mittwoch, 11. April 2018
Südtiroler Spezialitäten und
Weine an unserem Marktstand!**



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

prechtl.de



Abfahrt ab 38 Euro*

Jetzt Moped-Schild mitnehmen!



Das neue Moped-Schild gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG. Einfach vorbeikommen, das aktuelle Kennzeichen mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

Vertrauensmann

Fabian Danner

Tel. 08035 5090125

fabian.danner@HUKvm.de

Panger Straße 30 A

83064 Raubling

*Angebot der HUK-COBURG-Allgemeine, 96450 Coburg, Kfz-Haftpflichtversicherung, Fahrer ab 23 Jahre



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig